

### “Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge”

Studierende aller Fachrichtungen der FH Deggendorf können durch die Belegung der drei AWP-Fächer ‘Gründungsmanagement/Existenzgründung’, ‘Gründungssimulation am PC’ und ‘Unternehmensnachfolge’ ein Zusatzstudium zum “Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge” absolvieren.

Für das Zusatzstudium zum Gründungsmanagement wird auf Antrag ein Zusatzzeugnis zum Abschlusszeugnis erteilt, wenn alle drei AWP-Teilfächer erfolgreich abgeschlossen wurden. Eine bestimmte Anzahl von AWP-Fächern sind Pflichtbestandteil jedes Studienganges und können bereits für das Zusatzstudium verwendet werden. Es ist keine spezielle Reihenfolge für den Besuch und Abschluss der drei AWP-Fächer innerhalb des Zusatzstudiums erforderlich. Die drei AWP-Fächer können auch einzeln ohne Erwerb des Zusatzstudiums belegt werden und lauten im einzelnen:

**Gründungsmanagement/Existenzgründung** (Seminar Businessplanerstellung)  
Leistungsnachweis: Businessplan und Abschlusspräsentation

**Gründungssimulation am PC** (Unternehmensgründungssimulation mit der TOPSIM StartUP-Vollversion Produktion, Handel oder Dienstleistung)  
Leistungsnachweis: Ausarbeitung und Präsentation

**Unternehmensnachfolge** (Vorlesung u.a. über Unternehmertechniken mit Fallstudien/Übung)  
Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Das Zusatzzeugnis zum „Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge“ bestätigt das Engagement in praxisorientierter interdisziplinärer Aus- und Weiterbildung sowie unternehmerischem Handeln. Damit können wertvolle Erfahrungen für die berufliche und unternehmerische Praxis gewonnen werden. Das Zusatzzeugnis liefert zudem einen **Beitrag für den persönlichen Lebenslauf und damit zur Erweiterung der beruflichen Perspektiven**. Ermöglicht wird das Zusatzstudium durch die Unterstützung von GROW, der Gründungsinitiative der Region Ostbayern zur Wachstumsförderung im Rahmen des EXIST-Programms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF.

bei Fragen:

Kontakt: Prof. Dr. Christian Lendner  
Hans-Lindner-Stiftungsprofessor für Gründungsmanagement und Entrepreneurship  
Fachbereich Maschinenbau  
Tel.: 0991/36 15-330  
Email: [christian.lendner@fh-deggendorf.de](mailto:christian.lendner@fh-deggendorf.de)  
[www.grow.org](http://www.grow.org)



# Unternehmensnachfolge

## Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach AWP

25% der Unternehmer in den alten Bundesländern sind älter als 55 Jahre. In den nächsten 10 Jahren werden die Inhaber von 700.000 Betrieben aus dem aktiven Wirtschaftsleben ausscheiden. So stehen viele vor der Übernahme des elterlichen Betriebs oder es wird die Übernahme eines bestehenden Unternehmens zu einer interessanten Alternative zu einer eigenen Existenzgründung.

Im Rahmen des AWP-Faches „Unternehmensnachfolge“ wird auf die spezielle Situation einer Unternehmensübergabe und Unternehmensnachfolge eingegangen. Aus Sicht des Übergebers wird im Rahmen dieser Phase u.a. erörtert, wann eine Unternehmensübergabe erfolgen sollte und wie ein geeigneter Nachfolger gefunden werden kann. Dazu wird die Unternehmensübernahme aus Sicht des Übernehmers behandelt. Es werden Fragen geklärt, wie etwa: „**Bin ich ein Unternehmertyp?**“, „**Wie finde ich den richtigen Betrieb?**“ oder „**Wie bewältige ich die kritische Phase nach der Übernahme?**“ und „**Wie finanziert man eine Unternehmensübernahme?**“

Einen wichtigen Aspekt innerhalb des Faches wird auch die Beschreibung des Übergabeprozesses darstellen, wobei gezeigt wird, wie die Ermittlung des Unternehmenswertes für die Übergabe erfolgt und wie der Übergang rechtlich gestaltet werden kann. Weiterhin werden



Sohnemann, die Übernahme meiner Würstchenbude hatte ich mir irgendwie anders vorgestellt...

**Werkzeuge** vorgestellt, die genutzt werden können, **um ein Unternehmen und dessen Produkte zu beurteilen** und **Strategien für die weitere Existenzsicherung des Unternehmens** zu entwickeln, wie etwa Produkt-Lebenszyklus-Analyse, Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse, Porters-5-Forces-Modell oder Entscheidungstheorien. Anhand von **Fallstudien** werden Beispiele aus der konkreten Unternehmenspraxis bearbeitet.

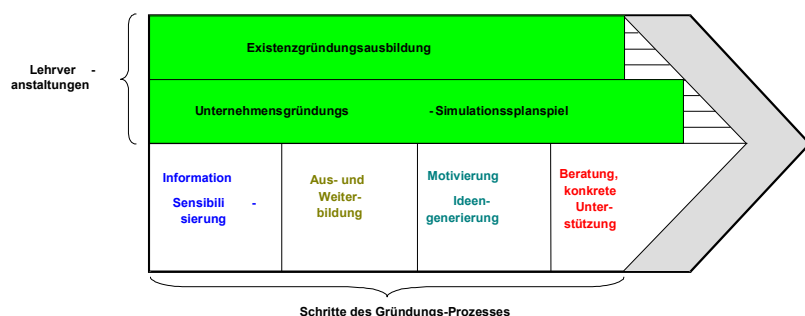
Das AWP-Fach richtet sich an alle an der Thematik „Unternehmensnachfolge“ interessierten StudentInnen aller Fachrichtungen, insbesondere an jene Studenten, die selbst anstreben, den elterlichen Betrieb oder einen anderen Betrieb zu übernehmen.

**Das AWP-Fach „Unternehmensnachfolge“ wird mit 2 SWS angeboten und stellt ein Fach für den dreiteiligen Studiumszusatz „Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge“ dar.**

# Gründungsmanagement / Existenzgründung

## Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach AWP

Das Ziel der Lehrveranstaltung stellt die Sensibilisierung und Motivierung sowie die Information und spezifische Ausbildung über eine berufliche Selbständigkeit und Existenzgründung dar. Der Besuch der Lehrveranstaltung kann daher aus grundsätzlichem Interesse an dem Thema oder aufgrund einer möglichen oder geplanten zukünftigen Selbständigkeit oder Unternehmensgründung erfolgen.



Der Inhalt der Lehrveranstaltung besteht in der Vermittlung von gründungsrelevantem Wissen, das in die **Erstellung eines Geschäftsplans** mündet. Die wesentlichen Inhalte des Wahlfachs lauten im Überblick:

### Aktueller Stand und Forschungsergebnisse über Existenzgründungen

Entscheidungsargumente hinsichtlich einer Existenzgründung, die Schritte zur Selbständigkeit und die beteiligten Institutionen. Ergebnisse weltweiter Untersuchungen im Bereich Entrepreneurship.

### Betriebswirtschaftliche Grundlagen

#### Produkt oder Dienstleistung

Darlegung des Hintergrundes der Geschäftsidee und Art des Vorhabens (z.B. Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Dienstleistung). Beschreibung von Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmale.

#### Gründer(team) und Personal

Feststellung des vorhandenen Know-hows, der Berufserfahrung und der Netzwerkkontakte. Regelung der Zusammenarbeit. Identifizierung von Lücken in der personellen Zusammensetzung.

#### Markt und Wettbewerb

Abgrenzung der Kunden und des Marktes hinsichtlich Umfang, Wachstum und Veränderungen. Feststellung gegenwärtiger und potentieller Wettbewerber sowie Substitutionsmöglichkeiten.

#### Organisation und Geschäftsmodell

Erörterung des Einkommens- und Vertriebsmodells sowie unternehmensstrategischer Entscheidungen, wie z.B. Kooperationen oder Patentstrategien. Definition von Wachstumsschwellen.

#### Rechtsformwahl, steuerliche Aspekte und Standortentscheidung

#### Chancen und Risiken einer Gründung

#### Finanzplanung, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Existenzgründungen

Ableitung der Finanzplanung aus der Investitions-, Mitarbeiter- und Umsatzplanung. Erläuterung und Diskussion von Finanzierungsarten und -alternativen sowie öffentlichen Fördermöglichkeiten.

#### Verfassen eines Geschäftsplanes

Niederschrift des beabsichtigten Vorhabens und der bereits erarbeiteten Aspekte zur Ansprache von Finanzierungspartnern, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern sowie als Kontrollinstrument.

Das Angebot dieses Wahlpflichtfachs mit 2 SWS richtet sich an StudentInnen aller Fachrichtungen. Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung eines schriftlichen Businessplans sowie dessen Präsentation. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnahme ist begrenzt.

# Unternehmensgründungssimulation am PC

## Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach AWP

### Seminarorganisation

Die Teilnehmer durchlaufen in der Simulation fünf Phasen einer Unternehmensgründung, wobei jede der einzelnen Phasen betriebswirtschaftliche, technische und soziale Herausforderungen enthält und von betriebswirtschaftlichen Lehrmodulen begleitet wird. Im Planspiel bilden die Teilnehmer möglichst interdisziplinäre Gründerteams von 2 bis 4 Personen. Sie planen eine Existenzgründung im Bereich „Produktion, Handel oder Dienstleistung“ und durchlaufen im Rahmen der Simulation den gesamten Prozeß einer Existenzgründung. Alle Unternehmen produzieren das gleiche Produkt für den gleichen Markt und arbeiten somit im spielerischen Wettbewerb miteinander.

### Seminarbetreuung und Feedback

Während der Durchführung des Seminars werden Sie laufend durch den Seminarleiter und Mitarbeiter persönlich betreut und beraten. Nach jeder Simulationsrunde (Periode) bekommen Sie schriftliches Feedback mit gemeinschaftlicher Diskussion ihrer Unternehmensstrategie und –kennzahlen. Die Endergebnisse der virtuellen Gründungsunternehmen werden abschließend vorgetragen und gemeinsam diskutiert.

### Seminarinhalte

- Recherche und Informationsbeschaffung für eine Unternehmensgründung
- Erarbeiten und Umsetzung einer Unternehmensstrategie
- Zielorientiertes Erstellen eines Businessplans
- Durchführung der virtuellen Gründung am PC mit der Eröffnungsbilanz
- Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Lehrmodulen (z. B. Kostenrechnung, Finanzierung und Bilanzierung)
- Spielerischer Wettbewerb in 6 Perioden von 2 bis 4-Personenteams in 2 Tagen
- Auswertung der jeweiligen Periodenergebnisse als Basis der unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Entscheidungen für die Folgeperioden
- Reaktion auf unvorhersehbare Markt- und Umweltsituationen
- Vergleichende Erfolgsbewertung der Unternehmenskenngrößen

### Seminarinhalte



### Seminarziele

- Trainieren von unternehmerischem und strategischem Denken und Handeln
- Instrumente und Parameter der betriebswirtschaftlichen Unternehmenssteuerung kennen und anwenden lernen (F&E-Aufwand, Marketing, Liquidität, Unternehmenskennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung)
- Verständnis und Auswirkung der Unternehmensstrategie (z. B. Diversifikationsstrategie - Kostenvorfähigkeit) - „strategische Planung“
- Simulation und Verständnis komplexer unternehmerischer Zusammenhänge - „vernetztes Denken“
- Interdisziplinäre Teamarbeit und Entscheidungsfindung - „Teamfähigkeit“
- Spielerisches Kennenlernen typischer Unternehmenssituationen
- Verständnis betriebswirtschaftlicher Fragestellungen im Unternehmenskontext
- Freude und Motivation durch gemeinsamen Wettbewerb und Teamarbeit

**Das Gründungssimulations-Planspielseminar mit 2 SWS kann als Wahlpflichtfach aller Studiengänge gewählt werden und lebt von fachbereichsübergreifenden Spielteilnehmern.**